

Jahresbericht 2017

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des Wechsels. Wir verabschiedeten uns von Regula Tanner und konnten dafür im März Franziska Eich Gradwohl als unsere neue christliche Projektleiterin begrüßen. Unsere Strategie, das Kerngeschäft mit Jugendprojekten für Konfirmanden-, Präparanden-, und Schulklassen intensiv weiterzuverfolgen, ist auch in diesem Jahr aufgegangen. Wir konnten viele Klassen durch die Synagoge führen und kamen dabei mit den Jugendlichen in interessante Gespräche. Auch Begegnungen mit Erwachsenen, die ein Treffen mit uns in der Synagoge gewünscht haben, waren eine Bereicherung.

Im Januar haben wir zum zweiten Mal in Kooperation mit dem ZIID (Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog – vormals Zürcher Lehrhaus) bei der Hebräischwoche in Kooperation mit dem Lassallehaus und Kloster Kappel mitwirken können.



Im Februar konnten wir erstmals unter dem Thema «Was Sie schon immer übers Judentum wissen wollten» einen Einführungskurs ins Judentum durchführen. Der erste Abend war dem praktischen Judentum mit den vielen Vorschriften und Traditionen gewidmet. Der zweite Abend bestand aus der Begegnung mit einem Studenten zur Bedeutung des Landes Israel für das Judentum (historisch und religiös) sowie zu seinen Erfahrungen im dort verbrachten Auslandjahr. Der dritte Abend war dem rabbinischen Judentum gewidmet. Er beleuchtete zum

einen die Entstehung des Judentums in der Diaspora und den Umgang mit den veränderten Voraussetzungen. Zum andern richtete sich der Blick auf die Entstehung des Talmuds und auf die Art, wie er heute Einfluss auf rabbinische Entscheidungen hat. Der Kurs war sehr gut besucht, deshalb wurde er im Herbst wiederholt. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen hoffen wir, ihn nun jedes Jahr anbieten zu können.

Ende März durften wir im Rahmen der Reihe der Münstergemeinde zu „Fremde suchen Heimat“ an einem Informationsabend zum Vortrag von Pfr. Dieter Zellweger "Die Flüchtlingsnot und die Schweizer Kirche: damals - und heute?" ein Feedback von jüdischer Seite geben. Der Abend war sehr gut besucht. Auf unserer Homepage kann man im Archiv ein pdf herunterladen, welches die Theorien von Pfr. Zellweger enthält und ebenso das Feedback unserer jüdischen Projektleitung (www.cjp.ch)



Im Mai besuchten wir ein weiteres Mal als Tagespartner der Kirchen den muba-Stand der Kirchen beider Basel. Auch diesmal entstanden viele gute Gespräche, und wir haben wertvolle Kontakte knüpfen können.

Im Sommer bereiteten wir unseren Umzug ins Zwinglihaus vor. Die Arbeit dafür war umfangreicher als gedacht. Trotzdem sind wir nun glücklich in unserem neuen „Heim“ angekommen. Die Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen, der Kirche und ihren Angestellten gestaltet sich sehr angenehm.



Im August fand dann in Kooperation mit dem Forum für Zeitfragen die Auftaktveranstaltung mensch.religion@zukunft statt und wurde ein voller Erfolg. Das Podium war sehr gut besetzt, die Diskussion sehr



angeregt und spannend. Ausserdem wurden alle „neuen“ Gesichter im Zwinglihaus willkommen geheissen. Alles in Allem ein sehr gelungener und verheissungsvoller Auftakt.



Im September, am Tag der jüdischen Kultur, der dieses Jahr dem Thema Diaspora gewidmet war, boten wir einen Vortrag an zur Frage «Gibt es überhaupt jüdische Musik und welchen Einfluss nahm die Diaspora darauf?». Referent war Herr Roger Harmon. Mit grossem Elan führte er in dieses Thema mit vielen Musikbeispielen und live-Musikbeiträgen ein. Der

Saal des Forums für Zeitfragen war voll, und alle Anwesenden konnten aus dem Vortrag neue Erkenntnisse über die Fragestellung mit nach Hause nehmen.

Der zweite Höhepunkt im September war sicher der erste interreligiös organisierte, eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag, den wir mitorganisierten. Drei Musiker von den drei monotheistischen Religionen spielten gemeinsam ganz unterschiedliche Musikstücke. Sie haben uns auf die interessante Diskussion, die darauf folgte, hervorragend eingestimmt. Sie bildeten auch musikalisch den Abschluss der hochkarätig besetzten Gesprächsrunde, die im Münstersaal stattfand.



Im Oktober fanden wir uns zu einem Vortrag von Dr. Peter Zocher zum Thema: „Antisemitismus ist Sünde wider den heiligen Geist – Karl Barth und die Juden“ im Zwinglihaus ein. Auch dieser Anlass war sehr gut besucht. Der Vortrag vom Archivar des Karl Barth-Archivs, angereichert mit vielen Barth-Zitaten, war äusserst spannend.

Im November hatten wir einen weiteren Höhepunkt mit einer Podiumsdiskussion zur Woche der Religionen. Thema: „Sich für Menschenwürde einsetzen – Bausteine der Zivilcourage“. Es diskutierten: Samuel Althof, Experte für Rassismus- und Gewaltprävention, David Schönhaus, Sohn eines Holocaustüberlebenden, Daphne Grossrieder, Mitarbeiterin von Amnesty International. Die anspruchsvolle Aufgabe der Moderation oblag Judith Borter, Leiterin der Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung der ERK BL und Franziska Eich Gradwohl. Der Abend war gut besucht, und die Diskussionen rund um Zivilcourage, „dem Mut, der aus dem Herzen kommt“, waren anregend und interessant.

Im Dezember waren wir an zwei aussergewöhnlichen Anlässen präsent. Am 17. Dezember durften wir die Chanukka-Fähri begleiten, eine Aktion, welche Iris Sobol von und für die IGB organisierte. Der Anlass brachte viele tolle Begegnungen und Erfahrungen, sodass wir den Anlass im nächsten Jahr



hoffentlich wiederholen werden. In den letzten Dezembertagen waren wir auch ein kleiner Teil des Europäischen Jugendtreffens von Taizé im Basel. Wir konnten an zwei Tagen einen Workshop zum interreligiösen Dialog anbieten, zusammen mit Coexister Mulhouse und weiteren Gesprächspartnern des interreligiösen Dialogs. Die Workshops waren mit etwa 200 Teilnehmenden gut besucht und es wurde eifrig diskutiert.

Im März 2017 hat Franziska Eich Gradwohl, reformierte Pfarrerin der Kirchgemeinde Bretzwil-Lauwil, die Aufgabe als christliche Projektleiterin der CJP (Pensum 20%) von Regula Tanner übernommen. Sie hat sich bereits sehr gut einbringen können, und wir haben für das Jahr 2018 einige tolle Überraschungen vor, die sie massgeblich geprägt hat. Das Team hat sich nahtlos weiterentwickeln können, was nicht zuletzt auch ihr Verdienst ist. Wir hoffen, dass unsere Arbeit weiterhin grossen Anklang finden wird und dass wir auch in den nächsten Jahren diese spannenden Aufgaben weiterführen dürfen.



Der Stiftungsrat, bei dem einige personelle Wechsel zu verzeichnen waren, kam zu vier Sitzungen zusammen. Sehr positiv gestaltete sich dabei die Zusammenarbeit mit den beiden engagierten Projektleiterinnen. Sorge bereitet dem Stiftungsrat die finanzielle Situation aufgrund beschlossener oder angekündigter Beitragskürzungen der Stifterinnen. Umso erfreulicher ist es, dass Fundraisingaktionen erste Früchte tragen und dass die Zahl der Spenderinnen und Spender mit unzähligen, zum Teil namhaften Beiträgen, eine Zunahme erfahren hat. Dafür danken Stiftungsrat und Projektleiterinnen sehr herzlich.

Pfr. Dr. Markus Christ, Präsident Stiftungsrat
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl, Projektleiterin
Anat Weill, Projektleiterin

CJP – Stiftungsrat

30.08.2017

Präsident:

- Pfr. Dr. **Markus B. Christ**, ehemaliger Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Landschaft, Neumattstr, 11, 4450 Sissach, m.b.christ@vtxmail.ch

Vizepräsidentinnen:

- **Ursula Rhein**, Israelitische Gemeinde Basel, Klinkerweg 18, 4123 Allschwil, urhein@beko-basel.ch
- **Sylvia Debrunner-Trefzer**, Kirchenrätin Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt, Im Langen Loh 63, 4054 Basel, debrunner.sylvia@bluewin.ch

Stiftungsräte, Stiftungsrätinnen

- PD Dr. Pfr. **Michael Johannes Bangert**, Christkatholische Kirche Basel-Stadt und Vertreter für die Evangelisch-methodistische Kirche Basel und die Evangelisch-lutherische Kirche Basel und Nordschweiz, St. Johannis-Vorstadt 27, 4056 Basel, michael.bangert@bluewin.ch
- Pfr. **Walter Bochsler**, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen, walter.bochsler@breitband.ch
- **Marie-Eve Buchs**, Israelitische Gemeinde Basel, Birsigstrasse 133, 4054 Basel, mebuchs51@gmail.com
- Dr. **Simon Erlanger**, Israelitische Gemeinde Basel, Im langen Loh 134, 4054 Basel, simonerlanger@magnet.ch
- **Heidi Hänggi-Marugg**, Quästorin CJP, Finanzverwalterin der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Landschaft, Obergestadeck 15, Postfach 438, 4410 Liestal, heidi.haenggi@refbl.ch
- Prof. Dr. Pfr. **Lukas Kundert**, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, Rittergasse 1, 4051 Basel, lukas.kundert@erk-bs.ch
- Prof. Dr. **Ekkehard Stegemann**, Ehrenpräsident der Christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel, Theologisches Seminar, Nadelberg 10, 4051 Basel, Ekkehard-W.Stegemann@unibas.ch
- Pfr. **Joseph Thali**, Kirchenrat Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft, Carmenstrasse 57, 4123 Allschwil, joseph.thali@bluewin.ch
- **Niggi Ullrich**, Kirchenrat Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft, OFFICE NULL c/o point de vue, Mailandstrasse 20, 4053 Basel, niggi.ullrich@bluewin.ch
- Vacat Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
- Vacat Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Projektleiterinnen:

Anat Weill-Engel a.weill@cjp.ch

Franziska Eich Gradwohl f.eich@cjp.ch

CJP Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, Tel. 061 264 92 06

www.cjp.ch